

Anfrage öffentlich	Datum 04.04.2018	Nummer F0073/18
Absender Stadtrat Dennis Jannack Fraktion DIE LINKE/future!		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 05.04.2018	

Kurztitel Allparteiliches Konfliktmanagement (AKIM)
--

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

so wie in vielen europäischen Städten gibt es auch in Magdeburg Nutzungskonflikte zwischen verschiedenen Interessengruppen im öffentlichen Raum. Insbesondere zwischen jugendlichen Nutzer*innen und Anwohner*innen treten Konflikte auf. Auch in Zukunft wird die Nutzung öffentlicher Räume aus verschiedensten Gründen und durch unterschiedliche Gruppen Thema sein. Kommunale Aufgabe wird es sein, zwischen den einzelnen Interessengruppen zu vermitteln. Hierzu gibt es in den europäischen Städten unterschiedliche Strategien. Die Stadt München hat ein sogenanntes Allparteiliches Konfliktmanagement (AKIM) eingerichtet. Eine zentrale Stelle soll für das gesamte Stadtgebiet bei Anfragen zu Konfliktlösungen im öffentlichen Raum eine erste Konfliktanalyse vornehmen und vor Ort mit einem allparteilichen Ansatz präsent sein.

Ich frage Sie:

1. Sind der Landeshauptstadt das Allparteiliches Konfliktmanagement (AKIM) nach Münchener Vorbild bzw. andere Modelle (Wien etc.) bekannt?
2. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, den Ansatz des AKIM auf die Landeshauptstadt Magdeburg zu übertragen?
3. Welche Kosten würden dabei für die Landeshauptstadt Magdeburg entstehen?
4. Wo könnte eine solche Stelle angesiedelt werden?
5. Ab wann wäre sie arbeitsfähig?

Ich bitte Sie um eine ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Dennis Jannack
Stadtrat